Wanderung des Besigheimer Albverein ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Eine Tageswanderung zum ehemaligen Truppenübungsplatz nach Münsingen bot der Schwäbische Albverein Besigheim am vergangenen Sonntag. Bei herrlichem Wanderwetter starteten über 50 Wanderfreunde, darunter auch etliche Kinder, zur Erkundung des ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen in Trailfingen, einem Stadtteil von Münsingen. Geführt von den Wanderführer der Ortsgruppe Rietheim des Schwäbischen Albvereins, Egon Steudle und Gerd Söll, wanderten die Kurz-und die Langstreckenwanderer zum 1937 evakuiertem Dorf Gruorn. Dort wurden sie von Hans Lamparter dem 1. Vorsitzenden des Komitees zur Erhaltung der Kirche in Gruorn erwartet. Er berichtete mit großer Leidenschaft, dass Gruorn früher ein bäuerliches Dorf gewesen ist, dass die Bewohnen sich dem Befehl, zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes und somit der Räumung des Dorfes chancenlos hingeben mussten. Diese Situation war damals von Dramatik, Kummer und Schicksale kaum zu überbieten. Sie wurden umgesiedelt und fanden weitgehend in den Nachbargemeinden eine neue Heimat, geblieben sind aber die Erinnerungen an ihr altes Dorf. Das Komitee zur Erhaltung der Kirche und des Schulhauses baute mit Fördergelder und Spenden das Schulhaus und die Kirche wieder weitgehend auf. Die Stephanuskirche erstrahlt heute wieder in altem Glanz. Nach dem bewegten Vortrag von Hans Lamparter bildete der 1. Vorsitzende vom Albverein Besigheim Hans Höfer spontan eine Singgruppe die das Lied „Großer Gott wir loben dich“, unterstützt durch der sagenhafte Akustik in der Kirche, stimmgewaltig vortrug. Gerührt von den bewegten Momenten und Gänsehaut pur ging‘s wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo der Bus die Wanderer erwartete. Die Fahrt ging nach Rietheim zur Mosterei. Hier war das Domizil der Ortsgruppe Rietheim. Die Mosterei selbst wurde auf Initiative der Ortgruppe Rietheim des Schwäbischen Albvereins neu aufgebaut und 2003 in Betrieb genommen. Mit diesem Projekt hat der Verein, natürlich zusammen mit vielen Helfern, ein für diese Region einmaliges Vorhaben verwirklicht. So konnten die Baumbesitzer durch die eine oder andere Aktion wieder dazu animiert werden, ihre Streuobstwiesen zu pflegen. Von der Mosterei aus wanderten wieder beide Gruppen zum ca.2 km gelegenen Aussichtspunkt „Schwende“ wo ein herrlicher Blick über das Biosphärengebiet Schwäbische Alb die Wanderer für ihre Anstrengungen belohnte. Während die Kurzstreckenwanderer weiterhin die faszinierende Natur mit all ihren Facetten genossen, wanderten die Langstreckler in einem weiten Bogen durch die herrliche Kulturlandschaft. Die Wanderer waren immer wieder von der Stille und über das unzerschnittene einzigartige Landschaftsbild begeistert. Beide Gruppen trafen sich wieder in der Mosterei, wo in der Albvereinstube ein leckeres Buffet und die eigenen produzierten Getränke aufgebaut waren. Nach kräftiger Stärkung und dem Dank an die Organisation der Fam. Gustav und Carola Joos und den Gastgebern des Schwäbischen Albvereis Rietheim ging’s wieder mit dem Bus zurück in heimatliche Gefilde.